

Architektur im Ringturm LXV

BAHNHÖFE

Stationen in Europa

RAILWAY STATIONS

Junctions Across Europe

müry salzmann

INHALT CONTENTS

	Vorwort	7
Adolph Stiller	Stationen überdachen, Distanzen überwinden, Risiken mindern: Erfolgsgeschichten, die bis heute unser Leben erleichtern	9
Jan Sapák	Architektur und Urbanismus der Eisenbahn in den Ländern der Donaumonarchie	21
	BRÜNN Brno hlavní nádraží	27
	KATALOG	
	LONDON St. Pancras International	34
	OSTENDE Station Oostende	38
	GENT Gent-Sint-Pieters	40
	BRÜSSEL Bruxelles-Central/Brussel-Centraal	42
	PARIS Gare de l'Est, Gare du Nord, Gare de Lyon, Gare d'Austerlitz, Gare d'Orsay, Gare de l'Aéroport Charles de Gaulle 2 TGV	44
Irina Kurtishvili	KÖLN Hauptbahnhof	64
	STUTTGART Stuttgart 21	70
	SALZBURG Hauptbahnhof	74
	ST. WOLFGANG Talstation Schafbergbahn	80
	INNSBRUCK Hauptbahnhof	84
	MAILAND Milano Centrale	86
	TURIN Porta Nuova	88
	ROM Roma Termini	90
	FLORENZ Firenze Santa Maria Novella	98
	VENEDIG Venezia Santa Lucia	104
	TRIEST Trieste Centrale	108
	LAIBACH Železniška postaja Ljubljana	110
	ZAGREB Glavni Kolodvor	111
	RIJEKA Željeznički kolodvor Rijeka	112
	BELGRAD Београд / Beograd	114
	SKOPJE Железничка станица Скопје Železnička stanica Skopje	116
	TIRANA Stacioni i Trenit Tiranë	118
	SOFIA Гара София	120
	PREDEAL Gara SFR	124
	BUDAPEST Budapest-Keleti, Nyugati pályaudvar	126
	OSTRAVA Ostrava-Vitkovice	132
	TEPLITZ/Betschwa Nádraží Teplice nad Bečvou	134
	PARDUBICE Pardubice, hl. nádraží	136
	PILSEN Plzeň hlavní nádraží	138
	KLATTAU Klatovy	142
	EGER Železniční stanice Cheb	144
	LEMBERG Bahnhof Lwiv • Львівський залізничний вокзал	146
Irina Kurtishvili	TIFLIS Tbilissis Zentraluri Sadguri	148
	HELSINKI Helsinki asema	152
	English Texts	159
	Credits	177
	Landkarte	179

Talstation Schafbergbahn Valley station of Schafberg Railway

ERÖFFNUNG OPENING 2023

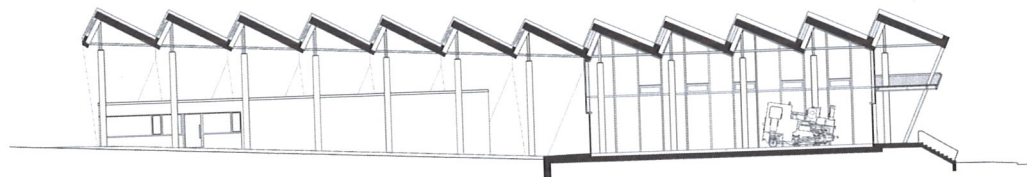
ARCHITEKTUR ARCHITECTURE dunkelschwarz (Hannes Sampl, Erhard Steiner)



Der am 29. April 2023 eröffnete Bahnhof dient als Talstation der 1893 eröffneten Zahnradbahn, die nach 35 Minuten Fahrzeit (in der Entstehungszeit mit Dampftrieb eine Stunde) 1.364 Meter Seehöhe erreicht. Der Vorgängerbau war – nicht zuletzt durch die steigenden Touristenzahlen – nicht mehr zeitgemäß. Aus einem internationalen Wettbewerb ging das ausgeführte Projekt als Sieger hervor. Der Bahnhof liegt direkt am Fuße des Schafbergs sowie am Ufer des Wolfgangsees. Er besteht aus einem zweigeschossigen Haupt- und einem eingeschossigen Nebengebäude. Gedeckt sind beide Bauteile von einem innen erlebbaren Sheddach, das auch als „Halle“ zur Bahnsteigüberdachung weitergezogen ist.

Im Hauptgebäude sind die öffentlichen Funktionen wie Eingangshalle mit Fahrkartenschalter, kleine Ausstellung mit historischer Lokomotive, Shop und Veranstaltungsbereich in einer offenen Halle situiert. Die umlaufende Verglasung öffnet das Gebäude zur attraktiven Umgebung des Sees und der Berge hin, ein Panorama, das besonders von dem im ersten Obergeschoss liegenden Restaurant aus erlebt werden kann. Die segelartigen Seitenflächen aus Lochblech schützen die tragende Holzkonstruktion.

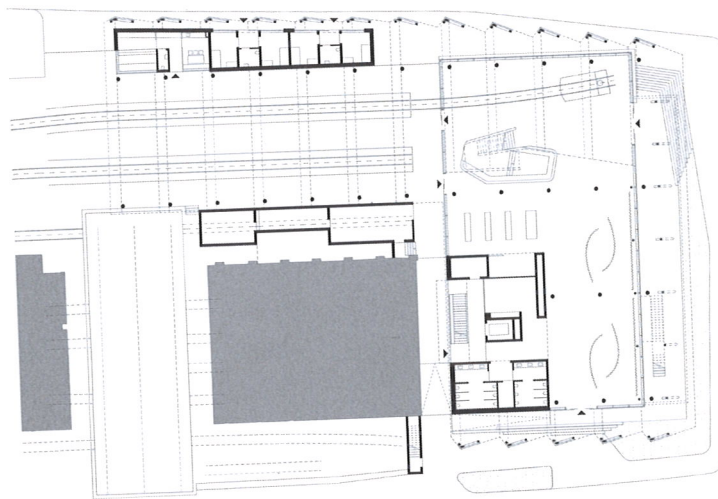
Bahnbetrieb von Anfang Mai bis Ende September, bei starkem Betrieb täglich 2.500 Passagiere.





Terrasse Restaurant im 1.OG
Terrace restaurant on the 1st floor







Als ziemlich genau vor 200 Jahren in England die weltweit erste Eisenbahnlinie eröffnete, folgte im Jahr darauf die Errichtung einer Schutzhülle für die Reisenden – der erste Bahnhof war entstanden. Das war im Jahre 1826; und dasselbe Jubiläum feiert der Wiener Städtische Versicherungsverein – der Veranstalter von *Architektur im Ringturm*.

Beiden Ereignissen ist das Anliegen gemeinsam, Menschen so gut es geht zu schützen. Zwei so eng verquickte Themen wie Bahnhof und Reise evozieren eine Dynamik in Bildern – wenn auch abstrakt und ohne Ortswechsel. Unter dem Fokus Bahnhof als Passagier-Aufnahmegebäude bewegt sich die architektonisch hoch interessante Auswahl zwischen den Metropolen London–Paris, Tiflis, Helsinki oder Sofia, sowie Rom–Florenz–Venedig, um auch in die geografische Nähe Tschechiens nach Ostrava-Vitkovice oder Pardubice zu schauen, wo ein Corbusier-Schüler in den 1960er Jahren unentdeckte architektonische Juwelen errichtet hat.

When the world's first railway line, Stockton-Darlington, opened in England almost exactly 200 years ago, the following year saw the construction of a shelter for travellers – and the first railway station had been built. That was in 1826; and the Wiener Städtische Versicherungsverein – organiser of *Architektur im Ringturm* – is celebrating its 200th anniversary this year.

The two events share the same objective – to provide people with as much protection as possible. Two such closely intertwined themes as railway stations and travel evoke dynamism in images – albeit abstract and without a change of location. Focusing on the railway station as a building in which passengers are sheltered, the architecturally highly interesting selection moves between the metropolises of London-Paris, Tbilisi, Helsinki or Sofia, as well as Rome-Florence-Venice, and also has a look in the geographical proximity, the Czech Republic, to Ostrava-Vitkovice or Pardubice, where a Corbusier student built undiscovered architectural jewels in the 1960s.